

# Inhalt

Danksagung .....	5
Tabellenübersicht .....	12
Übersicht der Abbildungen .....	16
Abkürzungsverzeichnis .....	19
VORWORT .....	21
<b>I EINLEITUNG .....</b>	<b>25</b>
1 Hinführung zum Thema .....	27
2 Definition des Begriffs »Gesellschaftsbezogener Wissenstransfer« .....	35
3 Zur Ökonomie des Wissenstransfers .....	39
3.1 Umriss .....	39
3.2 Dreieinigkeit von Wirtschaft, Staat und Hochschulrepräsentanz ... Exkurs: Aktuelle Positionen von Wissenschaftsrat und Westdeutscher Rektorenkonferenz .....	43 57
4 Gesellschaftliches Mißtrauen gegenüber den Hochschulen – Wissenstransfer als Vermittlungsagentur? .....	61
5 Bedingungen und Perspektiven gesellschaftsbezogenen Wissenstransfers .....	64
6 Organisation des Wissenstransfers in der Bundesrepublik Deutschland. Stand und Kritik .....	73
<b>II BESTANDSAUFNAHME UND MÖGLICHKEITEN DER KOOPERATION ZWISCHEN HOCHSCHULEN UND GESELL- SCHAFTSORIENTIERTEN VEREINIGUNGEN/BETRIEBEN IM BEREICH DES WISSENSTRANSFERS .....</b>	<b>79</b>
1 Inhalte und Methoden der empirischen Untersuchung .....	81
1.1 Forschungshypothesen, Zielvorstellungen und Methoden .....	81
1.2 Durchführung der Befragung .....	85
1.2.1 Adressaten .....	85
1.2.2 Fragebogen .....	108
1.2.3 Hochschulbefragung .....	108
2 Organisations- und Zeitplan .....	110
3 Rahmenbedingungen Gesellschaftsbezogenen Wissenstransfers .	113

3.1	Problem- und Themenorientierungen der Vereinigungen und Betriebe .....	113
3.1.1	Unmittelbare Zuständigkeit und Praxis .....	113
3.1.2	Problembewußtsein und gesellschaftliche Betroffenheit .....	124
3.2	Formen praktischer Betätigung der Vereinigungen/Arbeitsweisen ..	128
3.3	Wissenschaftliche Kompetenz in den Vereinigungen und Betrieben (V/B) .....	134
3.4	Informationsstand über Wissenstransferleistungen der Hochschulen in der Region .....	140
3.5	Stand der Kooperationsbeziehungen seitens der Vereinigungen und Betriebe (V/B) zu Hochschulen .....	146
3.5.1	Bestand an und Schwierigkeiten bei Kontakten .....	146
3.5.2	Bewertung der Formen der Zusammenarbeit .....	158
3.5.3	Projektbestand .....	164
3.6	Bedeutung und Bewertung der Hochschulen aus der Sicht der Vereinigungen und Betriebe .....	168
4	Bedarfe und Interessen an gesellschaftsbezogenem Wissenstransfer .....	190
4.1	Allgemeiner Bedarf und Realisierung inner- und außerhalb des Hochschulbereichs .....	190
4.2	Interessen an Kooperation mit Hochschulen .....	204
4.2.1	Problem- und themenorientierte Interessen .....	204
4.2.2	Projektvorschläge .....	218
4.3	Möglichkeiten der Praxisorientierung .....	224
5	Exkurs: Aufgabenbereiche gesellschaftsbezogenen Wissenstransfers .....	230
6	Organisation und Finanzierung gesellschaftsbezogenen Wissenstransfers .....	234
6.1	Organisatorische Aspekte zur Realisierung gesellschaftsbezogenen Wissenstransfers .....	234
6.2	Finanzierungsmöglichkeiten gesellschaftsbezogenen Wissenstransfers .....	242
7	Zusammenfassung .....	254
	Exkurs: Entscheidungsgrundlagen für gesellschaftsbezogenen Wissenstransfer .....	269
8	Empfehlungen .....	272
9	Übersicht der wichtigsten Ergebnisse und Konsequenzen für Hochschulen, Vereinigungen und Betriebe sowie Hochschul- und Wissenschaftspolitik .....	291

<b>III PERSPEKTIVEN GESELLSCHAFTSBEZOGENEN WISSENSTRANSFERS: VERNETZUNG VON WISSEN .....</b>	<b>299</b>
<b>1 Zusammenfassende Vorbemerkung .....</b>	<b>301</b>
<b>Exkurs: Erfahrungen und Impulse .....</b>	<b>307</b>
<b>2 Einrichtung von regionalen Wissenschaftszentren .....</b>	<b>308</b>
<b>Exkurs: Landesweite Vernetzung von Wissen .....</b>	<b>314</b>
<b>3 Einrichtung eines Bundeszentrums für Wissenstransfer .....</b>	<b>315</b>
<b>4 Konsequenzen für den Wissenstransfer an und mit Hochschulen .....</b>	<b>318</b>
<b>5 Direkte Kooperation zwischen Hochschulen und Vereinigungen/         Betrieben (V/B) am Beispiel der Kooperation Gewerkschaften–         Hochschulen .....</b>	<b>329</b>
<b>NACHWORT .....</b>	<b>339</b>
<b>LITERATUR .....</b>	<b>341</b>
<b>a. Zitierte Literatur .....</b>	<b>343</b>
<b>b. Impulsgebende und u. a. bearbeitete Literatur .....</b>	<b>360</b>
<b>ANHANG .....</b>	<b>377</b>
<b>a) Werbespots und Definition von Wissenstransfer durch         Hochschulen .....</b>	<b>379</b>
<b>b) Zusammenstellung der zwischen Vereinigungen/Betrieben mit         Hochschulen durchgeführten Projekte .....</b>	<b>392</b>
<b>b.1) Nennungen durch Vereinigungen/Betriebe .....</b>	<b>392</b>
<b>b.2) Nennungen durch Hochschulen .....</b>	<b>395</b>
<b>c) Zusammenstellung der seitens der Vereinigungen und Betriebe         Hochschulen gewünschten Projekte .....</b>	<b>401</b>
<b>d) Gegenüberstellung der Prioritäten gesellschaftlicher Probleme         und Themen mit Wissenstransferinteressen, durchgeführten         und gewünschten Projekten .....</b>	<b>406</b>
<b>e) Definition der Kooperationspartner im Bereich des         Wissenstransfers am Beispiel der RWZ .....</b>	<b>408</b>
<b>f) Fragebögen .....</b>	<b>409</b>
<b>f.1) Fragebogen für Vereinigungen .....</b>	<b>409</b>
<b>f.2) Fragebogen für Betriebe .....</b>	<b>425</b>
<b>f.3) Fragebogen für Hochschulen .....</b>	<b>441</b>